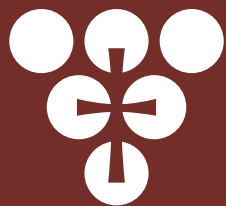


EVANGELISCHE STIMME



NEUES AUS DER GEMEINDE · TERMINE & VERANSTALTUNGEN

DEZ 2009 - FEB 2010

**Tragt in die Welt
nun ein Licht!**



Liebe Leserinnen und Leser!

der Winter ist da. Weinlesefest und Kappeskerb liegen hinter uns, es wird ruhiger. Gleichzeitig nähert sich die Jahreswende. Für viele ist das ein Moment, Bilanz zu ziehen...

Jesus erzählte einmal das Gleichnis vom Sämann: Da bestellt einer sein Feld. Einige Körner fallen auf den Weg und werden von Vögeln gefressen. Anderes fällt auf Stein und geht zwar auf, verdorrt aber beim ersten Sonnenstrahl. Ein weiterer Teil der Körner fällt in Dornen und geht ein. Ein letzter Teil jedoch fällt auf gutes Land und trägt hundertfach Frucht!

In einem Rückblick auf das Jahr 2009 fällt auf: Vieles von dem, was wir getan haben, hat gute Frucht gebracht. Das wird jede und jeder in seinem Leben feststellen, aber auch wir als Gemeinde können das mit Fug und Recht so sagen. Andererseits fällt bei einer solchen Rückschau aber auch das auf, was vertrocknet ist. Seien wir doch mal ehrlich:

Manchmal rackern wir uns ab und doch gelingt nur manches. Vielleicht entlastet im Blick darauf der Gedanke an den Sämann, der so viel arbeitet und nur einen Teil davon ernten kann.

Nicht alles, was man sät, bringt automatisch gute Frucht. Aber das sollte uns nicht vom Säen abhalten! Jedes Jahr unseres Lebens sind wir aufs Neue dazu aufgefordert. Neu aussäen, das heißt neue Hoffnung haben, neue Frucht erwarten.

Was sind Ihre Ideen und Träume für das kommende Jahr? Für 2010 wünsche ich Ihnen Gottes Segen und viel gute Frucht!

Ihre Vikarin Katrin Hildenbrand

Sät Liebe aus: Gerda Raschi	4
Guter Boden: Weihnachten im Stift	6
Ernte für Bedürftige: Eltviller Tisch	8
Bringt hundertfach Frucht: El Sembrador	10
TRIANGELIS-Forum	12
Bibelwoche 2010: Jakob – Kampf und Segen	13
Was und Wann in der Gemeinde	14
Posaunenchor: Die Unverfrorenen	16
Kirchenmusik: Adventsmusik	17
Tipps für den Winter	18
Freud und Leid	21
Gottesdienste	23
Wer und Wo in der Gemeinde	27

„Wo man Liebe aussät, wächst Freude empor.“

Shakespeare

Unscheinbar kommen sie meist daher, die Engel unserer Zeit. Am hellen Strahlen, so wie es in der Weihnachtsgeschichte die Hirten auf dem Felde bemerkt haben, sind sie selten zu erkennen. Oder vielleicht doch: Dann, wenn in unserem Leben die eher dunkleren Wolken aufziehen, dann tauchen sie manchmal plötzlich auf. Diese Engel sind einfach da, wenn man sie braucht. Sie tragen keine wallenden Kleider, Bescheidenheit ist ihr Gewand. Und nicht die Flügel tragen sie zu dem, der Hilfe benötigt – es ist ihre Liebe für den Mitmenschen, die sie den richtigen Weg finden lässt. Auf der Suche nach den Engeln unserer Gemeinde wurden viele Namen genannt. Offensichtlich ist die Heerschar der irdischen Engel größer als gedacht – und das Betätigungsfeld weiter. Doch ein Name war immer dabei: Gerda Raschi.



Gerda Raschi (rechts) im Diakoniekreis.

Nein, in die Zeitung wolle sie auf gar keinen Fall, sagt sie mir gleich, als sie die Wohnungstüre öffnet und überhaupt wisse sie gar nicht, was ich ausgerechnet bei ihr wolle. Dabei lächelt sie und wendet ihre ganze Aufmerksamkeit meinem kleinen Sohn zu, der sich gerade daran macht, den Flur schnurstracks Richtung Küche zu durchqueren. Erst nachdem er mit Spielsachen und Butterkeksen ausreichend ausgestattet worden ist, kann unser Gespräch beginnen. Ich ahne, dass sie unter anderen Umständen auch zuerst geholfen und dann geredet hätte.

Dabei ruht Gerda Raschi ganz in sich. Liebevoll erzählt sie wenig später von ihren Freunden, mit denen sie im letzten Jahr ihren 70. Geburtstag gefeiert hat. Rund siebzig Gäste seien es gewesen. Abends auf dem Nach-Hause-Weg habe sie sich gedacht: „Was bist du so reich.“ Das Materielle war ihr in diesem Moment gar nicht wichtig, es ist „die menschl-

che Nähe, die mich trägt, auch wenn ich mal allein bin.“ Ich staune über die große Zahl an Freunden. „Es ist doch wichtig, dass jemand da ist,“ fährt sie fort, „und wenn es nur das Post-Reintragen bei meiner Freundin ist, die gerade verreist ist.“ Ich kenne die Freundin und weiß, dass Gerda Raschi dort nicht nur die Post reinträgt, sondern sich in dieser Zeit um das ganze Haus kümmert.

„Es sind doch immer nur Kleinigkeiten - und das ist doch wohl selbstverständlich.“ Diesen Satz höre ich an diesem Vormittag noch oft – egal, ob es sich um die Grabpflege für weggezogene Angehörige dreht, um die zahllosen Autofahrten für die nicht mehr mobilen Freunde, um nötige Krankenbesuche, die zahlreichen Telefonate nach Schicksalsschlägen im Freundeskreis oder um Dienste in der Nachbarschaft. „Ist doch Ehrensache“, sagt Gerda Raschi und meint eigentlich: „Nicht der Rede wert.“

Die gebürtige Thüringerin, die schon seit mehr als 50 Jahren in Erbach lebt, möchte dabei einfach nur „ihr Leben vernünftig leben.“ Die Liebe für den Bedürftigen, für den Alten, den Schwachen, den Kranken, das ahne ich jetzt langsam, macht für sie aus dem Näch-

sten einen „Freund“. Und Hilfe ist unter Freunden selbstverständlich.

Ihre eigenen Kinder mussten da manchmal zurückstecken. „In der Adventszeit haben wir an Eltern und Geschwister, die in Ostdeutschland lebten, Pakete geschickt: Mandeln, Kakao, Kaffee, Kokosflocken. Das gab es dort ja so nicht. Zu Hause hat es dann gefehlt, das haben uns die Kinder auch vorgeworfen.“

Dabei hat Gerda Raschi selbst eine Menge Hilfe und Zuspruch erfahren. Beim Erzählen vom Tod ihres Mannes vor sieben Jahren treten ihr die Tränen in die Augen. Auch über die Anteilnahme der Freunde. „450 Trauerkarten habe ich bekommen – so liebe und tröstende Briefe. Viele kleine Lichter waren das in dieser dunklen Zeit.“

Thomas Höhndorf

Der Diakoniekreis

„Den Menschen zu dienen, das ist unsere Aufgabe“, umreißt Sonja Marquardt das Ziel, das sich etwa zehn Damen aus der Gemeinde gesetzt haben. Zweimal jährlich richten sie im Fransecky-Stift ein kleines Fest für die Bewohner aus, außerdem besuchen Sie die Bettlägerigen und überbringen Segensgrüße.

„Die materiellen Wünsche waren in allen Zeiten die unwichtigsten.“

Dass Weihnachten früher schöner war, das wollen die Seniorinnen so nicht bestätigen. Zwar rufen die Erinnerungen an ihre eigene Kindheit noch so lebendige Bilder hervor, dass die Arten von Plätzchen, die Zeremonie vor der Bescherung und die Verstecke der Eltern mühelos aufgezählt werden können, doch zurück in diese Zeit sehnen sie sich nun wirklich nicht. Dafür, so zeigen sich die rüstigen Bewohnerinnen des Fransecky-Stifts überzeugt, haben sie es heute einfach zu gut.



„Es fehlt uns doch an nichts,“ vergleicht Käthe Weber ihre Lebensumstände mit denen vor 60 Jahren in ihrer Pfälzer Heimat. „Zwar gab es bei uns auch damals immer genug zu essen – wir hatten ja

Landwirtschaft – trotzdem mussten wir auch auf viele Dinge verzichten.“ Herr Eisenhut, der für ein paar Minuten zum Kreis der acht Seniorinnen stößt, erinnert die Runde an die Kriegswirren im Rheingau, als er mit vielen anderen Kindern am Heiligen Abend Munition schleppen musste. „Wir haben sogar in einem Jahr an Weihnachten Nachricht bekommen, dass ein enger Verwandter gefallen ist.“ Unter den Seniorinnen herrscht schnell Einigkeit, dass man sich glücklich schätzen darf, heute gut versorgt und meist auch umsorgt zu sein.

Sie freuen sich schon auf das nahende Fest mit all seinen Vorbereitungen, mit den Leckereien und den stimmungsvollen Nachmittagen, die auch im Seniorenheim auf sie warten. Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner haben in der näheren Umgebung zudem Kinder und Enkel,

die sich in der Weihnachtszeit besonders für sie ins Zeug legen.

Wer noch mobil ist, kann im Stift auch selbst seinen Teil zum Gelingen des Weihnachtsfests beitragen: Der Singkreis des Fransecky-Stifts wird Lieder einstudieren, der Bastelkreis für den Adventsbasar und die Dekoration zu Schere und Kleber greifen, andere dürfen an der Gestaltung des „Türchens“ zum Lebendigen Adventskalender mitwirken.

Um bei den Seniorinnen und Senioren gar nicht erst eine Winterdepression entstehen zu lassen, greifen zahlreiche Erbacher Gruppen dem hauseigenen Sozialdienst unter die Arme: Von den Kindern des Kindergartens über die Schulkinder bis hin zu den zahlreichen Gemeindegruppen, die mit viel Engagement Weihnachtsfeiern gestalten oder von Zimmer zu Zimmer gehen, um auch die Bettlägerigen auf das nahende Fest vorzubereiten.

„Ich freue mich schon sehr auf das Zusammensein mit meinem Sohn und den Enkeln,“ gesteht Käthe Weber, „die Weihnachtsfeiern hier im Stift möchte ich aber auf keinen Fall verpassen. Irgendwie ist das ja hier auch meine Familie.“ Die anderen Seniorinnen nicken. Sie haben sich hier eingerichtet. Die Wünsche fürs Weihnachtsfest sind bei den Seniorinnen und Senioren bescheiden geblieben. „Früher gab es `ne Mütze und `nen Schal. Das brauchte man und das reichte ja auch“, erinnert sich Mechtild Nörling. Und heute? „Gesundheit“, sagen sie fast im Chor, bevor sie ergänzen: „auch für unsere Angehörigen.“ Materielle Wünsche hat keine mehr aus der Runde. „Frieden“, ergänzt Frau Voss noch, „das wäre so schön.“ Heute wie früher. Die Damen nicken.

Thomas Höhndorf

Wenn der Kindergarten im Fransecky-Stift zu Gast ist, bleibt für manche Bewohnerin und manchen Bewohner die Zeit stehen. Fotos: KiTa Sankt Markus, Fransecky-Stift, Höhndorf.



Sechzig Kinder sind an Weihnachten auf den Eltviller Tisch angewiesen

Eng ist es in den Gängen zwischen den mit Körben beladenen Regalen und Tischen in der Garage, die dem Eltviller Tisch zur Zeit noch als Abgabestelle für seine Lebensmittel zur Verfügung steht. Bald wird man, so hoffen die Helfer, in die von einem Eltviller Unternehmer gespendeten Container umziehen können, und dann haben sie auch wieder mehr Lagerraum und Bewegungsfreiheit.

Seit 10 Uhr am Morgen stehen die Helfer bereit, mit fleißigen Händen all die gespendeten Waren zu sortieren, die die Fahrer aus Lebensmittelmärkten und Bäckereien zwischen Walluf und Rüdesheim herbeischaffen. Sie bringen Backwaren, Obst und Gemüse, Milchprodukte, Fertiggerichte oder Konserven. Manches muss aber auch hinzugekauft werden: Milch zum Beispiel gibt es nicht regelmäßig und Mehl und Zucker aufgrund der langen Haltbarkeitsdauer so gut wie gar nicht. Von Zeit zu Zeit gibt es auch Tüten mit Körperpflegeprodukten, die von den Apotheken abgegeben werden.

Von den mehr als 500 Haushalten aus Eltville, Kiedrich und Walluf, die laut Angaben des Rheingau-Taunus-Kreises die Bedingungen für den kostenlosen Empfang der Lebensmittel erfüllen, nutzen dieses Angebot tatsächlich ungefähr 100 Haushalte mehr oder



Mehr als 100 Haushalte aus Eltville, Kiedrich, Walluf nehmen die kostenlosen Lebensmittel dankbar an. Fotos: Klaus Wahl



weniger regelmäßig – vom Einpersonenhaushalt bis zur achtköpfigen Familie. Vor drei Jahren, als auf Initiative von Erika Wagenführ und Renate Gahn der Eltviller Tisch seine Arbeit begann, waren es erst 20.

Die meisten Personen holen sich die Lebensmittel selbst ab und können aus dem jeweiligen Angebot auch frei auswählen – wobei die Helfer aber schon darauf achten, dass entsprechend der Anzahl der Familienmitglie-

Familien mit Kindern schämen sich oft

der „eingekauft“ wird. Bei der Abgabe der Lebensmittel wird auf Krankheiten oder Unverträglichkeiten geachtet, es wird auch mal ein benötigtes Produkt zur Seite gelegt. Für gehbehinderte und kranke Menschen bieten die etwa 70 Helfer einen Lieferservice. Außerdem werden das Bethanien Kinderdorf in Erbach sowie das AWO-Kinderheim in Kiedrich unterstützt. Wenn tatsächlich mal etwas übrig bleibt, kommen die Lebensmittel dem Männerwohnheim

der Heilsarmee in Wiesbaden zugute.

Einige der Bezieher der gespendeten Lebensmittel empfinden es als Selbstverständlichkeit, dass

sie versorgt werden. Andere zeigen sich überaus dankbar und bringen den Helferinnen auch mal kleine Aufmerksamkeiten mit. Einige verführt das oft reichhaltige Angebot zum „haben wollen“, andere sind sehr bescheiden. Manchen fällt es schwer, das Angebot anzunehmen und ihre Schamgefühle zu unterdrücken – vor allem, wenn es sich um Familien mit Kindern handelt.

Zu Weihnachten soll es wieder eine besondere Geschenkaktion für Kinder geben. So wurden Menschen gesucht, die für ein Kind ein Geschenk bis etwa 20 € übernehmen wollten. Laut Dr. Gerd Sommer, Vorsitzendem des Eltviller Tisches, waren für die rund 60 Wünsche sehr schnell Geber gefunden. Meist aus den Reihen der Helfer des Eltviller Tisches. *Ute Kobus-Speidel*



Auf guten Boden gefallen...

„DER SÄMANN“ ERHÄLT SPENDE DER GEMEINDE

Bei der Aufführung der Kinderkirchenwoche 2009 wurden 800 € für ein Projekt in Argentinien gespendet: Das Mutter-Kind-Zentrum „El Sembrador“ (dt. „Der Sämann“) am Rande der 13-Millionen-Metropole Buenos Aires. Was 1984 als Essensausgabe für Kinder startete, ist inzwischen ein vielseitiges Projekt mit Angeboten für Menschen aller Altersstufen geworden. Ein engagiertes Team unter der Leitung von Diakonin Cristina Kilian steht den Menschen des Viertels mit Rat und Tat zur Seite. In Stadtvierteln wie „La Unión“ leben die Menschen unter schweren Lebensbedingungen. Die Arbeitslosigkeit liegt bei 50%.



Die meisten Familien leben auf engem Raum ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser und mit mangelhafter sanitärer Versorgung. Die Häuser sind oft nur Rohbauten bzw. Hütten, die nicht isoliert sind. Daher sind viele Leute, v.a. Kinder, den ganzen Winter über krank. Schulabbrüche, frühe Schwangerschaften, Mangelernährung und die hohe Kriminalitätsrate sind die Schwierigkeiten des Alltags. Viele Bewohner des Viertels haben die Schule nicht abgeschlossen, geschweige denn eine Berufsausbildung.

Der Sembrador ist hier zu einer wichtigen Einrichtung geworden. Die christliche Zielsetzung drückt sich einerseits aus in konkreten Angeboten, die von Kinder-/Jugend-/Frauengruppe über Konfirmandenunterricht bis zu Gottesdiensten reichen. Andererseits – und das ist besonders wichtig – wird den Menschen des Viertels mit Respekt und in Würde begegnet. Gemeinsam mit den Menschen ver-

sucht der Sembrador, Alternativen für ein gerechteres Leben zu suchen und nicht nur stumm zuzuschauen.

Das Projekt wird von der Ev. Kirche am La Plata verantwortet, die jedoch nur einen Teil der Finanzierung aufbringen kann. Der Rest kommt von ausländischen Unterstützern, in diesem Fall auch von TRIANGELIS. Einen Teil erbringen die Menschen selbst (durch second-hand-Kleiderverkauf, einen Gemüsegarten u.a.). Auch wenn dieser Anteil nur gering ist, drückt er einen wichtigen Grundsatz aus: Selbständigkeit in einem Leben, das meist nur aus Abhängigkeiten besteht.

Die Freude über die Kollekte aus der Kinderkirchenwoche war sehr groß! Das Geld wird für die Kinder- und Jugendarbeit verwendet werden.

Katrin Hildenbrand



Fotos: El Sembrador

Sie möchten zu Weihnachten auch etwas an Hilfsbedürftige spenden?

Die Stimme stellt Ihnen in dieser Ausgabe mit dem Eltviller Tisch und dem Mutter-Kind-Zentrum „El Sembrador“ in Argentinien zwei Projekte vor, die für ihre segensreiche Arbeit auf Spenden angewiesen sind. In den Weihnachtsgottesdiensten spenden die Evangelischen Christen bundesweit für die Aktion „Brot für die Welt“, die weltweit mehr als 1000 lokale Projekte unterstützt, um so vor Ort und ganz direkt „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu leisten: 10,00 € versorgen eine sechsköpfige Familie auf Papua-Neuguinea beispielsweise ein Jahr lang mit Saatgut.

El Sembrador Bitte im Verwendungszweck „El Sembrador“ angeben: TRIANGELIS-Spendenkonto: 622 43 BLZ: 510 915 00, Rheingauer Volksbank.

Eltviller Tisch e.V. Kto.: 277 001 673, BLZ: 510 500 15, Naspa Eltville

Brot für die Welt Kto.: 500 500 500, Postbank Köln, BLZ: 370 100 50

Jeweils donnerstags, 19.30 Uhr - Johanneskirche Erbach - Eintritt frei

3. Dezember 2009 Burghart Koch: „Der eigenen Nase nach. Traditionelle und neue Düfte für die Adventszeit“

An diesem Abend werden wir mit der Nase eingestimmt auf die Adventszeit. Burghart Koch züchtet über 800 Kräuterarten und ist als Ratgeber in Sachen Genußmittelpflanzen in den Medien ein gefragter Mann. Koch bringt eine Auswahl dessen, was die Natur für den Advent bereit hält, mit nach Erbach.

17. Dezember 2009 WEIHNACHTS-SPECIAL

Wolf von Lojewski: Weihnachtsgeschichten aus Masuren

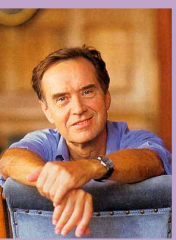
Wolf von Lojewski nimmt uns mit auf eine Weihnachtsreise in eine Welt, die uns an verwunschene Seen, sanfte Hügel und Wälder und an romantische Dörfer denken lässt. Der bekannte Fernsehjournalist (ZDF „heute journal“) hat eine enge Beziehung zu dieser Landschaft, in der er aufgewachsen ist.

7. Januar 2010 Artur Petrig: „Das Geheimnis der Heiligen Nacht. Krippenfiguren beginnen zu sprechen“

Epiphania ist für den Krippensammler und -fachmann Artur Petrig der wichtigste Feiertag. Erst am 6. Januar sind seine 200 Krippen mit dem Auftreten der Heiligen Drei Könige komplett. Am Tag danach kommt er mit einigen Exemplaren nach Erbach und lässt sie für den Betrachter lebendig werden.

4. Februar 2010 Prof. Dr. Wolfgang Zwickel: „Bibel und Archäologie – Die Jakobsgeschichte im Fokus archäologischer Funde“

Die Zeitgeschichte, die Lebenswelt und die Ergebnisse der archäologischen Entdeckungen geben überraschende Einblicke in biblische Texte und in die Art, wie Menschen der damaligen Zeit gelebt haben.



Bibelwoche 2010

Die Geschichten von den Vätern und Müttern des Volkes Israel bieten oft alles, was das Leben spannend macht: Es geht um Macht, um Intrigen, um Eifersucht, um Liebe. In einer Hauptrolle: **Jakob**. Er betrügt seinen Vater, flieht vor der Rache des Bruders, kämpft mit dem Mann Gottes, bekommt vom Onkel eine falsche Braut untergeschoben, versöhnt sich. Jakob ist bei allem Kampf durchs Leben ein Mann auf der Suche nach Gott, er ringt um einen Segen, den er nicht erwerben kann und sieht schließlich, wie die Verheißungen Gottes an ihm wahr werden.

Der Weg Jakobs bietet vielfältige Ansatzpunkte zur persönlichen Auseinandersetzung und reichlich Stoff für spannende Gespräche. In der Bibelwoche vom 1. bis 5. Februar 2010 sind Christen aller Konfessionen und Orte eingeladen, gemeinsam danach zu fragen, welche Bedeutung diese Texte für uns als Christen heute haben. Die Abende beginnen jeweils um 19:30 Uhr im Luthersaal in Eltville (Tanusstraße 21) und klingen ab 21 Uhr bei Getränken in lockerer Stimmung aus. Am Donnerstag, den 4. Februar, findet der Bibelwochenabend in der Johanneskirche in Erbach gemeinsam mit dem TRIANGELIS-Forum statt (siehe links). Thematisch gerahmt werden die fünf Bibelwochen-Abende von den Gottesdiensten am Sonntag vorher und nachher.

WAS UND WANN IN DER GEMEINDE

Kinder	Krabbelgruppe 1 Di, 10.30 -12.00, Eltville	Monika Beckmann Tel.: 0170 9677951
	Krabbelgruppe 2 Mo, 9.45 – 11.20, Kiedrich	Simone Marquardt Tel.: 06123 62709
	Krabbelgruppe 3 Di, 10.00-11.00, Kiedrich	Vera Berlinger Tel.: 06123 601290
	Kindergruppe „Kunterbunt“ Mo, 15.15-16.45, Kiedrich	Michelle Wölfinger Tel.: 06123 62478
	Kindergottesdienst-Team	Maren Löwe Tel.: 06123 999401
Jugendliche	JUGRU Mo, 17.00 – 20.00, vierzehntägig, Kiedrich	Martin Biehl Tel.: 0178 8191079
Frauen	Frauenkreis 2. Do im Monat, 19.30, Erbach	Gudrun Helmrich Tel.: 06123 62531
	Frauenrendevous 2. Mi im Monat, 19.30, monatlich	Sabine Fell Tel.: 0179 6978155
	Frauenfrühstück Sa, 9.00, vierteljährlich, Erbach	Pfn. Claudia Nill Tel.: 06123 63531
Männer	„Heinzelmänner“ 1. Do im Monat, 16.00	Horst Ritter Tel.: 06123 62654
Senioren	Ökumen. Seniorennachmittag 1. u. 3. Do im Monat, 14.30, kath. Pfarrzentrum Eltville	Ilka Heidler Tel.: 06123 3492
	Offener Spielenachmittag Fr, 14.30, Erbach	Helga Schüssler Tel.: 06123 62416
	Ökumen. Mittwoch-Club Mi, 15.00, vierzehntägig, kath. Pfarrzentrum Erbach	Rosemarie Mayer Tel.: 06123 63251
	Altennachmittag Kiedrich	Anna Hardt Tel.: 06123 4506

Chöre	Posaunenchor Mo, 20.00, Eltville	Peter Siefke Tel.: 06123 678939
	Jungbläser Posaunenchor Mo, 18.30 – 20.00, Eltville	Barbara Alban Tel.: 06123 4311
	Singkreis Di, 20.00, Erbach	Heiko Sundermann Tel.: 06123 63254
	Projektband Proben nach Vereinbarung	Michaela Schubbach Tel.: 06123 4902
	Besuchsdienstkreis	Eltville Inge Schmidt Tel.: 06123 2940
	Erbach Christel Kirchner Tel.: 06123 605275	
	Kiedrich Emilie Erkel Tel.: 06123 4556	

TRIANGELIS fährt zum Kirchentag

Nach dem großen Erfolg des 1. Ökumenischen Kirchentages in Berlin findet sieben Jahre später das zweite Großereignis dieser Art in München statt. Evangelischen Kirchentag und Katholikentag gemeinsam zu begehen, ist für die Macher ebenso wie für die Teilnehmenden Herausforderung und Chance zugleich. Über 3000 Einzelveranstaltungen, darunter auch ein umfangreiches kulturelles Angebot, locken Christinnen und Christen jeglicher Konfession

und jeden Alters (für die Jüngeren gibt es wieder ein „Kinderzentrum“ und ein „Zentrum Jugend“) vom 12. bis 16. Mai 2010 in die bayrische Metropole. Wir haben Plätze reserviert und fahren hin. Nach der Anreise mit dem Sonderzug übernachten wir je nach persönlicher Vorliebe entweder komfortabel im Hotel oder preiswert in Schulen. Die fünf Tage München kosten inkl. Fahrt, Übernachtung mit Frühstück, Kirchentagsdauerticket, Benutzung der Öffentlichen Verkehrsmittel in München je nach persönlichen Voraussetzungen und Unterkunft zwischen ca. 120 € (Gemeinschaftsquartier) und ca. 400 € (4-Sterne-Hotel). Es gibt Sonderpreise für Familien. Information und Anmeldung ab sofort im Gemeindebüro. Anmeldeschluss: 28. Februar 2010.



Die »Unverfrorenen«

Wenn andere ihre Gartenmöbel verstauen, den Grill einmotten und sich zu Hause am Kamin ein gutes Tässchen Friesentee gönnen, beginnt für den Posaunenchor die alljährliche Freiluft-Saison. Von den 18 Einsätzen im November und Dezember sind immerhin zwölf im Freien – und das bei jedem Wetter!

Die Martinszüge eröffnen sozusagen unser Open-air-Vergnügen; zum Gewöhnen an die fallenden Temperaturen gibt es hierbei immerhin die Möglichkeit, sich am Martinsfeuer wieder aufzuwärmen. Während uns am Volkstrauertag auf dem Friedhof in den vergangenen Jahren stets die milde Novembersonne verwöhnte, pflegt das Rheingauer Wetter im Dezember meist etwas ungemütlicher zu sein: Nieselregen bei 3 °C macht auch abends hellwach und lässt die Nasen schneller als die Posaunenzüge laufen. Festgefrorene Züge, verstopfte Wasserkappen oder hängen gebliebene Ventile sind hier an der Tagesordnung. Insbesondere die Posaunistinnen schwören hier auf eigene »Wintermischungen« für Zug und Mund...

Höhepunkt der Wintersaison ist seit mehr als 30 Jahren die Adventsmusik (siehe nebenan). Ein weiterer fester Bestandteil in der Adventszeit ist das Turmblasen. Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht bei den Kurrendeblasen in den Weingütern, z.B. im Klosterhof Drais und im Weingut Ohlig in Winkel. Festlicher Abschluss des Jahres sind die Vespersgottesdienste am Heiligen Abend sowie traditionell der Jahresschlussgottesdienst in Erbach an Silvester.

Das Gold des Messings und der Klang von Trompeten und Posaunen wird so in der dunklen Jahreszeit wieder ein wenig Wärme in unsere kalte und hektische Welt zaubern. *Peter Siefke*



Advents- und Weihnachtsmusik



Adventsmusik

Am Sonntag, 6. Dezember, findet um 17 Uhr in der Katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul (Eltville) die Adventsmusik statt, gestaltet vom Evangelischen Posaunenchor und dem Chor von St. Peter und Paul.

Weihnachtsliedersingen

Der Evang. Posaunenchor begleitet am Sonntag, den 13. Dez., um 15:30 Uhr das Weihnachtsliedersingen im Klosterhof Drais (Baron zu Knyphausen) in Erbach.

Jungbläser beim Lebendigen Advent

Die Jungbläser spielen Adventslieder, wenn das Erbacher Pfarrhaus beim Lebendigen Advent am Dienstag, den 15. Dezember, um 17 Uhr sein „Türchen“ öffnet. Infos unter www.erbacher-adventskalender.de

Turmblasen

Adventliche Weisen zum Mitsingen lassen die Posaunenchor am 19.12. ab 17:50 Uhr vom Turm und von der Wiese vor St. Peter und Paul, Eltville, erklingen.

Weihnachtsliederabsingen

In ökumenischer Tradition laden zum Abschluss der Weihnachtszeit die Chöre und Bläser der beiden Gemeinden zum Mitsingen ein. In der Johanneskirche Erbach am Sonntag, den 10. Januar, um 16.30 Uhr.

TIPPS FÜR DEN WINTER



Advent der Senioren

TRIANGELIS und die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul laden herzlich ein zur ökumenischen Adventfeier der Senioren am Donnerstag, den 3. Dezember 2009 um 14:30 Uhr im großen Saal des „Hotel Mainzer Hof“ (Frankenbach) in Eltville am Bahnhof.

Wir beginnen mit einer Ökumenischen Adventsvesper und genießen anschließend bei Kaffee und Kuchen einen unterhaltsamen Nachmittag.

Unter Tel. 2622 kann ein Fahrdienst erfragt werden.



Winzererntedank

Am Sonntag, dem 6. Dezember 2009, wird um 14.00 Uhr im Kloster Eberbach zum 50. Mal der Winzererntedankgottesdienst gefeiert. Es ist ein besonderes Erlebnis, in der adventlich geschmückten Basilika für die Ernte zu danken und sich nach getaner Arbeit auf die Weihnachtsbotschaft einzustimmen. Der ökumenische Festgottesdienst wird gehalten von Pfarrerin Clarissa Graz und Pfarrer Dr. Robert Nandkisors.



Skifreizeit

Egal, ob Du Anfänger oder Ski-Profi bist. Bei unserer Skifreizeit vom 5. bis 9. Januar 2010 kannst Du vollen Skispaß erleben. Das Skigebiet in Oberwiesenthal bietet auf vier Pisten für Ski und Snowboarder jede Menge Spaß.

Und außerdem: Gemeinsam mit anderen Jugendlichen wird es sowieso nie langweilig.

Kosten inkl. 3 Tage-Skipass: 259,- EUR.

Kontakt: Martin Biehl,
☎ 0178 / 8191079,
biehl@triangelis.de



Jugendleiter werden

In einer Schulung können sich Jugendliche ab 14 Jahren zu Jugendleitern ausbilden lassen. An 5 Abenden (25. Februar sowie 4./11./18./25. März) erhalten sie ein umfangreiches Trainingsprogramm, das sie „fit“ macht, ehrenamtlich Gruppen zu leiten. Zum Abschluss findet ein Jugendleiter-Wochenende statt (27.-29. März 2010), an dem die einzelnen Unterrichtseinheiten praktisch erprobt werden.

Kontakt: Martin Biehl,
☎ 0178 / 8191079,
biehl@triangelis.de

Goldene Konfirmation 2010

Goldene und Diamantene Konfirmation werden am 21. März 2010 in der Johanneskirche in Erbach gefeiert.

Wir bitten um Anmeldungen im Gemeindebüro.

Kontakt: ☎ 62221.

Konfirmation 2011

Wer die siebte Klasse besucht, ist herzlich zum Konfirmandenunterricht eingeladen. Die persönliche Anmeldung erfolgt am Donnerstag, 18.2.2010 zwischen 18.00 und 20.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Erbach, Eltviller Landstraße 20. Auch wer noch nicht getauft ist, ist eingeladen. Nähere Informationen und Termine bei der Anmeldung. Bitte das Stammbuch und die Taufurkunde mitbringen.

Kontakt: ☎ 62221.



Bachchor

„Timor et tremor“.

Geistliche Passionsmottetten singt der Kammerchor des Bachchores aus Wiesbaden am 27. Februar 2010 um 19:30 Uhr in der Johanneskirche zu Erbach.

Es werden Werke von Schein, Bach, Brahms, Poulenc u.a. zu Gehör gebracht.

Leitung und Orgel liegen in den Händen von Jörg Endebrock.

Der Eintritt beträgt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro. Karten gibt es an der Abendkasse.



Weltgebetstag

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2010 kommt aus Kamerun und wird von Frauen aller Konfessionen gefeiert am 5. März.

Der ökumenische Gottesdienst für TRIANGELIS und den Pastoralen Raum Eltville findet in der Johanneskirche statt.

Ein erstes Vorbereitungstreffen für alle Interessierten am Mittwoch, den 13. Januar um 20.00 Uhr im Erbacher Gemeindehaus.



Walluf: 2x Kino

Die beiden Kinofilme „Happy Go Lucky“ (4. Dez.) und „Zimt und Koriander“ (22. Jan.) zeigt das Gemeindekino in Walluf. Sowohl die lebenslustige Poppy als auch der griechische Astrophysiker Faris geraten in außergewöhnliche Situationen, die sie schlussendlich mit Humor und Zartgefühl meistern. Beginn der Vorstellung ist jeweils um 19:30 Uhr. Beide Filme werden gezeigt im Ev. Gemeindehaus Walluf, Neustraße 3.

TAUFEN

Finnian Schallmayer, Frankfurt

Luis Bijan Baghdasarian, Erbach

Emilie Charlotte Keul, Erbach

Gideon Jakob Treber, Kiedrich

Liam Balik, Kiedrich

Maria Barni, Eltville

Christiana Krause-Mirus, Eltville

Kim Zoe Diefenbach, Eltville

Tom-Luca Fey, Eltville

Sophie Maruskin, Eltville

Anja Maruskin, Eltville

Mariella Wich, Kiedrich

Lucy Heuser, Walluf

Anna Sara Bsullak, Eltville

Sara Lina Lauth, Kiedrich

FREUD UND LEID



TRAUUNGEN

Dr. Michael und Stefanie Schallmayer, geb. Henkel, Frankfurt

Werner Bittner und Patricia Zimmermann, Frankfurt

Holger und Maike Bernhardt, geb. Hänßler, Wiesbaden

Shahab und Andrea Baghdasarian, geb. Baumann, Erbach

Sascha Walther und Carolin Sahn-Walther, geb. Sahn, Bad Schwalbach

Sascha und Verena Kayser, geb. Wandinger, Wiesbaden

Andreas Kugelstadt und Susanne Vogel-Kugelstadt, Niedernhausen

Daniel und Elena Pitsch, geb. Titov, Frankfurt

Dr. Guido und Sylvia Woeste, geb. Vogel, Frankfurt

Herbert und Vivien Wünscher, geb. Nickel, Landshut

Dirk und Anja Heuser, geb. Miglio, Bad Soden

BEERDIGUNGEN

Inge Mathilde Brauer, geb. Fritz, Frankfurt, 80 Jahre

Elisabeth Cecchini, geb. Körber, Eltville, 89 Jahre

Helga Gertrud Marta Muth, geb. Stach, Schlangenbad, 88 Jahre

Heinz Richard Wilhelm Tscharke, Erbach, 77 Jahre

Herta Weber, geb. Dauber, Taunusstein, 91 Jahre

Ursel Reinl, geb. Moldenhauer, Kiedrich, 85 Jahre

Winfried Gärtner, Eltville, 86 Jahre

Rainer Wilhelm, Eltville, 56 Jahre

Georg Linke, Erbach, 84 Jahre

Gerda Eifler, geb. Krüger, Eltville, 94 Jahre

Claus Skorupski, Kiedrich, 72 Jahre

DEZEMBER

29.11. 1. Advent			
10:00	Erbach		Pfrin. Graz
06.12. 2. Advent			
10:00	Erbach	Adventlicher Familiengottesdienst	Pfr. Dr. Löwe Vikarin Hildenbrand
13.12. 3. Advent			
09:30	Kiedrich	mit Abendmahl	Pfrin. Graz
10:30	Eltville	Eine-Welt-Verkauf	Pfrin. Graz
17.12.			
15:30	Erbach	Ökumenischer Kindergartengottesdienst in St. Markus	Pfrin. Graz Gemeindereferent Heil
18.12.			
16:00	Eltville	Adventlicher Kindergartengottesdienst	Pfr. Dr. Löwe
20.12. 4. Advent			
10:00	Erbach		Vikarin Hildenbrand
24.12. Heiligabend			
15:00	Erbach	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Pfrin. Graz
15:30	Kiedrich	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Pfr. Dr. Löwe
17:00	Erbach	Christvesper mit Posaunenchor	Pfr. Dr. Löwe
17:00	Kiedrich	Christvesper mit Posaunenchor	Pfrin. Nill
17:00	Eltville	Christvesper	Vikarin Hildenbrand
22:30	Erbach	Christmette mit Singkreis	Pfrin. Graz
25.12. 1. Weihnachtstag			
10:00	Eltville	Festgottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Dr. Löwe

26.12.	2. Weihnachtstag		
10:00	Kiedrich	Weihnachtsliedersinggottesdienst	Pfrin. Graz

27.12.	1. Sonntag nach Weihnachten		
10:00	Erbach	mit Taufen	Vikarin Hildenbrand

31.12.	Silvester		
17:00	Erbach	Mit Posaunenchor und Abendmahl	Pfrin. Graz

JANUAR

03.01.	2. Sonntag nach Weihnachten		
10:00	Erbach		Pfrin. Nill

10.01.	1. Sonntag nach Epiphania		
09:30	Kiedrich		Vikarin Hildenbrand
10:30	Eltville		Vikarin Hildenbrand

17.01.	2. Sonntag nach Epiphania		
10:00	Erbach	Eine-Welt-Verkauf	Pfr. Dr. Löwe

24.01.	Letzter Sonntag nach Trinitatis		
09:30	Kiedrich		Dipl. theol. Bischof
10:30	Eltville		Dipl. theol. Bischof

31.01.	Septuagesimae		
10:00	Erbach	Eröffnung der Bibelwoche	Pfrin. Graz

FEBRUAR

07.02.	Sexagesimae		
10:00	Erbach	Abschluss der Bibelwoche	Pfr. Dr. Löwe

14.02.	Estomihi		
09:30	Kiedrich	mit Abendmahl, Eine-Welt-Verkauf	Pfr. Dr. Löwe
10:30	Eltville		Pfr. Dr. Löwe

21.02.	Invokavit		
10:00	Erbach	Familiengottesdienst zur Eröffnung der Passionszeit mit Taufen	Pfrin. Graz, Vikarin Hildenbrand und Kindergottesdienst-Team

28.02.	Reminiszer		
09:30	Kiedrich		Pfrin. Graz
10:30	Eltville		Pfrin. Graz

05.03.	Weltgebetstag der Frauen		
19:00	Erbach	Weltgebetstag der Frauen in der Johanneskirche	Katholische und evangelische Frauen

07.03.	Okuli		
10:00	Erbach	mit Abendmahl	Vikarin Hildenbrand

WEITERE GOTTESDIENSTE

Kindergottesdienst
Jeden 1., 3., 5. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Erbach (jeweils parallel zum Hauptgottesdienst)
Jeden 2., 4. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr im Evangelischen Kindergarten in Eltville (jeweils parallel zum Hauptgottesdienst)

Kindergarten-Gottesdienste

Jeden letzten Freitag im Monat, 11.00 Uhr, in der Christuskirche Eltville

Ökumenische Schulgottesdienste

Freitag, 11. Dezember 2009, 8.00 Uhr in der Kath. Pfarrkirche Eltville (Pfr. Dr. Löwe, Kaplan Perabo)

Freitag, 18. Dezember 2009, 8.15 Uhr in der Johanneskirche Erbach (Pfrin. Graz, Gemeindefereferent Heil, Vikarin Hildenbrand)

Mittwoch, 17. Februar 2010, 8.00 Uhr in der Kath. Pfarrkirche Eltville (Pfr. Dr. Löwe, Kaplan Perabo)

Senioren-Gottesdienste im von-Buttlar-Fransecky-Stift Erbach

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 10.30 Uhr

Senioren-Gottesdienste in St. Hildegard Eltville

Jeden 1. Dienstag im Monat, 10:30 Uhr

25 Jahre Singkreis: Das Konzert zum Jubiläum. Begeisternd.



Gemeindebüro und Anschrift der Kirchengemeinde
Frau Barbara Petry
 Eltviller Landstraße 20
 65346 Eltville-Erbach
 Bürozeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10-12,
 Do 16-18 Uhr
 Tel. 06123 - 62221
 Fax 06123 - 81239
 info@triangelis.de

Kirchenvorstand
Vorsitzende Pfarrerin Clarissa Graz Tel. 06123 - 605441
Stv. Vors. Joachim-Christof Schulze Tel. 06123 - 4795

Pfarramt I
Pfarrerin Clarissa Graz Tel. 06123 - 605441
 Eltviller Landstr. 20 Fax 06123 - 81239
 65346 Eltville-Erbach graz@triangelis.de

Vikarin Katrin Hildenbrand Tel. 06123 - 703001

Pfarramt II
Pfarrer Dr. Frank Löwe Tel. 06123 - 999401
 Von-Virneburg-Str. 14 Fax 06123 - 999402
 65343 Eltville loewe@triangelis.de

Kirchen
Johanneskirche Tel. 06123 - 63446
 Eltviller Landstraße 20
 65346 Eltville-Erbach
 Küsterin: Frau Edeltraud Schuller

Christuskirche (mit Luthersaal) Tel. 06123 - 4608
 Taunusstraße 21-23, 65343 Eltville
 Küsterin: Frau Maria Weidner

Gustav-Adolf-Zentrum Tel. 06123 - 4506
 Erbacher Weg 1, 65399 Kiedrich
 Küsterin: Frau Anna Hardt

Evangelischer Kindergarten Tel. 06123 - 2209
 Gartenstraße 10, 65343 Eltville kita@triangelis.de
 Leiterin: Hildegard Sprang

Kinder & Jugend **Martin Biehl**, Gemeindepädagoge Tel. 0178/8191079
 biehl@triangelis.de

Kirchenmusik
Tobias Gahntz, Orgel Tel. 06123 - 900137
Armin Ott, Orgel Tel. 06123 - 63236
Michael Eisen, Posaunenchor Tel. 06123 - 6206867
Marlene Schober, Singkreis Tel. 06132 - 898079

Spendenkonto Kto-Nr.: 622 43, BLZ: 510 915 00 Rheingauer Volksbank
Homepage www.triangelis.de info@triangelis.de



Nach einem stimmungsvollen Einführungsgottesdienst stellte sich der neue Kirchenvorstand zum ersten Gruppenbild. Seine Amtszeit beträgt sechs Jahre. Verhindert waren Udo Fischer und Richard Weber.

Foto: Horst Ritter

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
TRIANGELIS
ELTVILLE • ERBACH • KIEDRICH



IMPRESSUM: Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Eltville-Erbach-Kiedrich. **Nächster Redaktionsschluss** ist der **3. Februar 2010**.
REDAKTION: Clarissa Graz, Katrin Hildenbrand, Thomas Höndorf (verantwortlich), Ute Kobus-Speidel, Jörg Scharmann. **LAYOUT:** Thomas Höndorf. **AUFLAGE:** 2500.
KONTAKT: stimme@triangelis.de.